

Drei weitere Neuzugänge für das Ziel deutsche Spitze

Volleyball. Der Bundesligist Allianz Volley Stuttgart verpflichtet die international erprobten Maren Brinker, Anna Nowakowska und Kim Renkema, muss aber auch einen unerwarteten weiteren Abgang hinnehmen. *Von Franz Stettmer*

Es hätte ja schon etwas gehabt: mit der einen Baustelle einfach auf die andere Baustelle zu gehen. Doch musste dies allein aus sicherheitstechnischen Gründen scheitern. Dort, wo der Bundesligist Allianz Volley Stuttgart vom kommenden März an seine Heimspiele auszutragen gedenkt, ragen derzeit Kräne, Stützpfiler und Gitter in die Höhe. Also haben sich die Clubverantwortlichen entschlossen, ihren Planungsstand bei dem anderen Thema, an dem aktuell gewerkelt wird, in den benachbarten Cannstatter Räumlichkeiten des Sponsors mit dem Stern kund zu tun. Das Ergebnis: die Neuzugänge Nummer zwei bis vier stehen fest. Der künftige Kader, mit dem vollends der Vorstoß in die nationale Spitze gelingen soll, nimmt konkrete Formen an. Freilich: Handlungsbedarf besteht nach wie vor – erst recht, nachdem eine bereits fest eingeplante Kraft mit einer überraschenden Nachricht aufgewartet hat.

Die Kaderliste war bereits ausgelegt, als der Manager Bernhard Lobmüller am gestrigen Dienstag zum Filzstift greifen musste. Es folgte ein sauberer Strich durch den Namen Melanie Iwansky. Kurz zuvor hatte die Mittelblockerin den Verein informiert, dass sie ihren Kontrakt nun doch nicht verlängern wird. Tschüss, Vaihingen. Die Allianz verliert damit ihre dienstälteste und auch letzte aus Vor-Bundesliga-Zeiten verbliebene Spielerin, dies mit noch unbekanntem Ziel – gemunkelt wird, die 20-Jährige könnte beim Neu-Zweitligisten TV Villingen einsteigen und wolle sich fortan verstärkt auf ihre Beachvolleyball-Karriere konzentrieren. „Sehr enttäuschend, nachdem sie bereits zugesagt hatte“, sagt Lobmüller. Der personelle Umbruch wird folglich noch ein bisschen heftiger ausfallen als gedacht. Iwansky ist die vierte Akteurin aus der bisherigen Stammschicht, die es zu ersetzen gilt.

Doch sehen sich die Macher gleichwohl auf einem guten Weg. Verantwortlich dafür sind die inzwischen getätigten weiteren Verpflichtungen. Als da wären, erstens: Maren Brinker, 92-fache deutsche Nationalspielerin. Die 23-Jährige kommt vom Liga-



Zwei der Neuen haben gestern schon einmal vorbeigeschaut: Maren Brinker und Anna Nowakowska (von links) sollen bei der Allianz Erfahrung und internationale Klasse einbringen.

Foto: Yavuz Dural

rivalen USC Münster und soll im Außenangriff jene Lücke schließen, welche die ligaweit beste Punktesammlerin Tatjana Zautys hinterlässt.

Zweitens: Anna Nowakowska. Die seit gestern 30-Jährige war bis 2009 für den Dresdner SC am Ball, ehe sie für die vergangene Saison in ihre polnische Heimat nach Lodz wechselte. Nun kehrt sie auf die Bundesliga-Bühne zurück und steht bei der Allianz für eine Kurskorrektur auf der Zuspiel-

position. Hatten die Vaihinger dort in der Vergangenheit auf das jugendliche Potenzial einer Mona Elwassimy gesetzt, ist fortan Routine angesagt.

Drittens: Kim Renkema, 22 Jahre alt, holländische Junioren-Nationalspielerin. Sie ist vor allem als Verstärkung in der Abwehr gedacht.

Die bereits zuvor unter Vertrag genommene belgische Auswahlspielerin Angie Bland hinzugerechnet, passen laut dem

Trainer Jan Lindenmair alle Neuen in ein und dasselbe Anforderungsprofil: „Sie haben Erfahrung und internationales Niveau.“ Und: es handle sich um „sehr emotionale und laute Akteurinnen“. Sprich: eine Belegschaft, die Feuer auf dem Parkett garantiert – wenngleich noch nicht die avisierte Breite im Aufgebot. Dass weitere Taten folgen müssen, darin gehen die Allianz-Verantwortlichen konform. Drei Plätze, für eine Außenangreiferin und nun, nach

Bezirksliga

Der 28. Spieltag

SV GW Sommerrain – Spvgg Möhringen 0:2
Tore: 0:1 Schlitter (77.), 0:2 Stadtmüller (86.)
Besonderes: –

SV Hoffeld – SV Vaihingen 2:1
Tore: 1:0 Brodbeck (10.), 2:0 Brodbeck (52.), 2:1 Simon Gubisch (75.)
Besonderes: –

SV Gablenberg – SG Stuttgart-West 3:1
Tore: 1:0 Rucker (17.), 2:0 Binder (35.), 2:1 Danijel Bosnjak (49.), 3:1 Rucker (86.)
Besonderes: rote Karte für Vizzani (West, 83./Schiedsrichterbeleidigung)

KV Plieningen – SG Untertürkheim 2:1
Tore: 1:0 Mögle (18.), 1:1 Botta (53.), 2:1 Dörner (65.)
Besonderes: –

TSV Münster – SV Sillenbuch 3:0
Tore: 1:0 Bodendorfer (8.), 2:0 Ganioglu (57.), 3:0 Bodendorfer (60.)
Besonderes: –

TSV Plattenhardt II – OFK Beograd Stgt. 2:3
Tore: 0:1 Vasic (5.), 1:1 Markus Müller (31.), 1:2 Babic (41.), 2:2 Aralo (44.), 2:3 Vasic (53., Foulelfmeter)
Besonderes: –

SV Bonlanden II – Sportvg Feuerbach 3:1
Tore: 0:1 Kaminski (20.), 1:1 Esan (60.), 2:1 Straub (63.), 3:1 Siekerman (80.)
Besonderes: –

ASV Botnang – NK Croatia Zagreb Stgt. verlegt
Termin: Donnerstag, 27. Mai.

1. SV Hoffeld	28	19	2	7	84:50	59
2. OFK Beograd Stgt.	28	18	4	6	71:42	58
3. SV Vaihingen	28	17	4	7	72:34	55
4. SV Bonlanden II	28	16	6	6	74:40	54
5. SV Gablenberg	28	16	5	7	60:34	53
6. SG Stuttgart-West	28	17	1	10	64:40	52
7. TSVg Münster	28	13	4	11	56:51	43
8. Sportvg Feuerbach	28	13	4	11	59:63	43
9. Spvgg Möhringen	28	13	3	12	53:52	42
10. Croatia Zagreb Stgt.	27	10	5	12	37:47	35
11. SG Untertürkheim	28	9	4	15	52:59	31
12. SV Sillenbuch	28	7	7	14	39:59	28
13. SV GW Sommerrain	28	8	4	16	46:76	28
14. TSV Plattenhardt II	28	8	2	18	37:63	26
15. ASV Botnang	27	5	2	20	33:76	17
16. KV Plieningen	28	4	3	21	31:82	15

Die nächsten Spiele

Sonntag, 30. Mai: SV Hoffeld – Spvgg Möhringen, Croatia Zagreb – SV GW Sommerrain, OFK Beograd Stuttgart – ASV Botnang, SV Sillenbuch – TSV Plattenhardt II, Untertürkheim – TSV Münster, Sportvg Feuerbach – Plieningen, SG Stuttgart-West – SV Bonlanden II, SV Vaihingen – Gablenberg (alle 15 Uhr).

Torschützenliste

26	Marc Brodbeck (SV Hoffeld)
21	Afolabi Esan (SV Bonlanden II)
18	Dragan Pantic (OFK Beograd Stgt.)
17	Simon Gubisch (SV Vaihingen)
17	Nils Schaller (SV Gablenberg)

Die Titelträume platzen in der Hitzeschlacht

Fußball. Nach der 1:2-Niederlage beim SV Hoffeld muss der SV Vaihingen das Thema Landesliga wohl abhaken. *Von Frank Pfauth*

War's das schon? Wer in die Gesichter der Fußballer des SV Vaihingen nach dem Abpfiff blickte, für den konnte es eigentlich nur eine Antwort geben: ja. Die Enttäuschung war groß nach der 1:2-Niederlage im Bezirksliga-Gipfelduell am Pfingstmontag beim SV Hoffeld, und in der Tat sind die Titelträume der Schwarzbackkicker damit praktisch beendet. Nun vier Punkte Rückstand auf den Gegner werden an den verbleibenden beiden Spieltagen kaum mehr wettzumachen sein. Es bleibt die kleine Hoffnung auf den zweiten Platz und die Teilnahme an der Relegation. Allerdings müsste sich hierfür der OFK Beograd Stuttgart noch einen Ausrutscher leisten.

So drohen die Vaihinger am Ende einer lange furios absolvierten Saison mit leeren Händen dazustehen – derweil es die Hoffelder auf ihren Füßen haben, den Durchmarsch in die Landesliga perfekt zu machen. Vor 400 Zuschauern an der Hohen Eiche gelang dem zum Rundenbeginn mächtig verstärkten Aufsteiger jedenfalls ein großer Schritt, auch wenn der erst vor kurzem eingestiegene Trainer Stefan Minkwitz zuletzt den Ball lieber flach hielt. „Wir freuen uns über einen sehr wichtigen, aber

auch glücklichen Sieg. Jetzt konzentrieren wir uns ganz auf die ausstehenden Aufgaben“, sagte der ehemalige DDR-Auswahlspieler, der mit den Seinen als nächstes auf die Spvgg Möhringen trifft und danach zum Saisonfinale beim SV Gablenberg antreten muss.

Auf der Gegenseite haderte Minkwitz' Amtskollege Klaus Kämmerer. „Die Hoffelder haben zwei kleine Fehler von uns hart bestraft“, sagte er nach dem kräftezehrenden Kampf bei sommerlichen Temperaturen. Kämmerers Vorwurf an die eigene Mannschaft: „Wir waren in der ersten Halbzeit am gegnerischen Strafraum nicht giftig genug.“

Der erste Treffer ging auf die Kappe des Ex-Sillenbuchers Ronald Schlecker, der im Gästetor den Vorzug vor dem wieder gesunden Stammkeeper Markus Milchraum erhalten hatte. Anstatt bei einem weit geschlagenen Ball an der Strafraumgrenze entschlossen zu klären, zögerte Schlecker und ließ sich vom Torjäger Marc Brodbeck düpiert, der sich bedankte und den Ball mit dem Kopf ins Vaihinger Gehäuse beförderte. Auch beim 2:0 des Führenden der Bezirksliga-Schützenliste zu Beginn des zweiten Abschnitts stand die Filderelf

Pate. Brodbeck wackelte 18 Meter vor dem Tor einmal links, einmal rechts und beförderte danach die Kugel mit einem satten Flachschiess ins Netz – sein bereits 26. Saisontreffer. Für seine unlängst erhaltene rote Karte hatte der 22-Jährige lediglich eine einwöchige Sperre aufgebremmt bekommen. Das Sportgericht war der Argumentation gefolgt, dass er nicht den Schiedsrichter beleidigt, sondern in Richtung eines Mannschaftskollegen gemekelt hatte.

Erst der Anschlusstreffer durch Simon Gubisch war für den SV Vaihingen das Signal zu einer leidenschaftlich geführten Offensive. Zu spät. Denn die Gäste verstanden es nicht, aus einem halben Dutzend bester Chancen weiteres Kapital zu schlagen. Die größten Gelegenheiten vergaben Kai Hauner und Thomas Drephal. Der eine zielte um Zentimeter daneben, der andere scheiterte am Hoffelder Keeper Thomas Bindek. Danach schlich der gestürzte Herbstmeister mit hängenden Köpfen vom Feld – während auf der anderen Seite des Sportplatzes die Party startete.

SV Hoffeld: Bindek – Kovacs, Boris Maric, Schäffer (65. Luka Maric), Bradaschin – Morell, Mehmeti (89. Mader), Ciavarella, Shilin (59. Tiffert) – Brodbeck, Özcerkez.

SV Vaihingen: Schlecker – Knoll, Schneider, Ajdinovic, David – Markus Löw (74. Volz), Stark, Johannes Löw, Busati (54. Hauner) – Simon Gubisch, Keller (27. Drephal).



Der SV Hoffeld oben, der SV Vaihingen unten – so ist es im Gipfelduell auch am Ende gewesen. In dieser Szene beharken sich Marc Brodbeck, der zweifache Torschütze der Gastgeber, und Adnan Ajdinovic.

Foto: Yavuz Dural

Iwanskys Sinneswandel, zwei Mittelblockerinnen, sind noch frei.

Wie hochkarätig die offenen Stellen besetzt werden, wird nicht zuletzt vom weiteren Erfolg bei potenziellen Sponsoren abhängen. Von rund 430 000 auf 500 000 Euro soll der Etat aufgestockt werden. Kein Pappenstiel, zumal in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten und in Anbetracht der Tatsache, dass die neue Punkte- und aufgrund der Weltmeisterschaft in Japan so spät wie noch nie beginnt, nämlich erst am 24. November, und es bis dahin keine Zuschauereinnahmen gibt. Nicht von ungefähr spricht Lobmüller von einem „totalen Schwitzen“ und „enormen Anstrengungen“.

Muss Lindenmair also fürchten, dass am Ende so läuft wie vor Jahresfrist? Auch damals hatte der Verein einen personellen Nachschlag in Aussicht gestellt – zu welchem es in finaler Erkenntnis fehlender finanzieller Mittel dann aber nie gekommen ist. Am Schluss stand lediglich ein Minikader, der sich im Verlauf der Runde als schlicht zu klein erwies, höchste Ambitionen zu realisieren. „Würde das wieder passieren, hätten wir ja nichts gelernt“, sagt der Coach, wissend um die so oder so großen Erwartungen. Das Ziel ist schon jetzt unzweideutig formuliert: ein Platz unter den ersten Vier. Minimum Teilnahme an der wieder eingeführten Play-Off-Runde – deren Heimspiele für die Allianz dann bereits ausschließlich in Cannstatt stattfinden. Dort, wo jetzt noch die große andere Baustelle ist.

Zugänge: Angie Bland (Figaro Teneriffa), Maren Brinker (USC Münster), Anna Nowakowska (Organika Budowlani Lodz), Kim Renkema (PND VC Weert/Niederlande), Marion Elsasser, Sara Stängle (beide eigene Jugend).

Verbleibende Spielerinnen: Atika Bouagaa, Evelyn Delegh, Mona Elwassimy, Sabrina Roß, Jelena Wlk (wechselt nach Kreuzbandriss nun doch nicht nach Berlin).

Wahrscheinlicher Abgang: Jill Döhnert.

Definitive Abgänge: Tatjana Zautys, Sárka Barborková (beide Rote Raben Vilsbiburg), Sabrina Duarte de Almeida (Spanien?), Katharina Stauß (SV Sinheim), Melanie Iwansky (Ziel unbekannt).

Co-Trainer: Frieder Strosch (TSV Rudow/Berlin) für Renate Riek-Bauer (rückt ins Management auf).

Beginn Saison 2010/2011: am 24. November auswärts beim VfB Suhl. Erstes Heimspiel in Vaihingen am 1. Dezember gegen VT Hamburg. Erstes Heimspiel in der neuen Halle in Cannstatt voraussichtlich am 30. März gegen Sonthofen.

Schützenhilfe bleibt aus

Fußball. Plattenhardter unterliegen dem hohen Favoriten Beograd knapp. *Von Franz Stettmer*

Die Filder-Nachbarschaft hat am gestrigen Dienstagabend vergeblich auf Schützenhilfe gehofft. Auch der TSV Plattenhardt II vermochte in der Fußball-Bezirksliga den Siegeszug des OFK Beograd Stuttgart nicht zu stoppen, wonach die Serben nun beste Chancen haben, sich zumindest die Vizemeisterschaft zu sichern. Der Endstand im Weilerhau lautete 2:3. Schlecht für den SV Vaihingen und den SV Bonlanden II, schlecht aber auch für die Gastgeber selbst – sie stehen damit zwei Spieltage vor dem Saisonende weiter auf einem Abstiegsplatz.

Helfen sollte es den Plattenhardter letztlich nichts, dass sie in Tomislav Ramljak, Bernd Giersdorf, Ivan Aralo und Pietro Salvaggio gleich vier Spieler aus der ersten Mannschaft einsetzten. „Wir haben gut dagegengehalten. Aber der Gegner war einen Tick besser“, räumte der Abteilungsleiter Volker Mack ein. Folglich ging der nunmehr Tabellenzweite auch dreimal in Führung, letztmals und entscheidend per Foulelfmeter, nachdem Jörg Jetter einen seiner Widersacher im Strafraum zu Fall gebracht hatte. Zuvor war Markus Müller mit einem Schuss aus spitzem Winkel und Aralo per Abstauber zweimal der Ausgleich gelungen.

In Bonlanden waren sie derweil über den Halbzeitstand in Plattenhardt informiert. Als der Trainer Roger Bay schließlich das Endergebnis hörte, zischte ihm erst einmal ein Fluch über die Lippen. Das eigene gleichzeitige 3:1 gegen die Sportvg Feuerbach wird wohl nichts mehr nutzen. Immerhin: Bays Elf bewies Stehvermögen. Nach einer „ganz schlechten ersten Hälfte“ und einem verhängnisvollen Fehlpas von Paul Wrensch als Vorlage zum 0:1 drehte sie zuletzt auf. Der Lohn: drei Treffer, von denen der zweite herausragte. Philipp Straub droch den Ball vom Strafraum aus in die Dreiecke.

Ebenfalls im Endspurt hatte die Spvgg Möhringen tags zuvor mit 2:0 in Sommerrain gesiegt. Der Kommentar des Trainers Andreas Walz: „Ein Spiel mit wenigen Höhepunkten. Aber Hauptsache, dass wir nach dem 0:7 gegen Vaihingen hinten sicher gestanden sind.“ Eben dies gelang.